

SG Neitersen freut sich auf Torjäger Michael Fiebiger

Rheinlandliga Verpflichtungen von erfahrenen Spielern und jungen Wilden geben Trainer Gerhardt mehr Möglichkeiten

Zuverlässige Torjäger, die nicht viele Chancen für ihre erfolgreichen Abschlüsse brauchen, sind ein rares Gut und stehen folglich bei allen Vereinen hoch im Kurs. Viele Klubs handeln sich bei der sommerlichen Zusammenstellung ihres Kaders Absagen ein, nicht so die SG Neitersen/Altenkirchen, der ein aufsehenerregender Transfer-Coup gelang. Michael Fiebiger wird in der neuen Runde im Wiedbachtal und auf der Glockenspitze auf Torejagd gehen.

Der 27-Jährige erzielte in den vergangenen beiden abgebrochenen Bezirksliga-Saisons für den VfB Linz 23 Tore, zuvor hatte er auf dem Kaiserberg und für die SG 2000 Mülheim-Kärlich seine Qualitäten auch in der Rheinlandliga bereits unter Beweis gestellt. „Unser Co-Trainer Florian Wirths kennt Fiebi schon seit Jahren, beide wohnen in der gleichen Kante. Als wir hörten, dass er sich aus Linz verabschiedet, griff Florian zum Hörer, und die Chemie hat direkt gepasst. Als Rheinlandligist können wir ihm zudem die entsprechende Klasse bieten, in der er eine neue, attraktive Herausforderung angehen kann“, berichtet SG-Coach Torsten Gerhardt, wie die Verpflichtung entstand.

Fiebiger ist so etwas wie der Königstransfer der kombinierten, wenngleich mit Thomas Slesiona (VfB Wissen) und auch Florian Wirths (SG Mendig/Bell), der schon im Januar zu seinem alten Verein zurückkehrte, aufgrund des frühen Saisonabbruchs jedoch noch kein Pflichtspiel für Neitersen absolvieren konnte, zwei weitere erfahrene Recken dazustoßen. „In der Breite des Kaders haben wir jetzt mehr Möglichkeiten. Auch die Mischung ist gut“, sieht Trainer Gerhardt das Aufgebot besser aufgestellt als zuletzt.

Auf der Seite der jungen Neuzugänge stehen Niclas Bannas und Lucas Becker aus der eigenen A-Jugend, Burim Blakaj (A-Jugend Sportfreunde Eisbachtal), Luca Kirschbaum (A-Jugend FC Hennef), Tim Adanic (A-Jugend Sportfreunde Siegen) und Kevin Rein (TSV Germania Winddeck). Rein zählte im Jahr 2019 zu der starken Neiterser A-Jugend, die das Double aus Rheinlandmeisterschaft sowie Rheinlandpokalsieg schaffte



Mit diesem Aufgebot will die SG Neitersen/Altenkirchen den Klassenverbleib in der Rheinlandliga schaffen, hinten von links: Trainer Torsten Gerhardt, Yannik Stein, Marco Scholz, Stefan Peters, Pascal Wycisk, Matthias Keller, Michael Fiebiger, Co-Trainer Florian Wirths; Mitte von links: Torwarttrainer Kai Schröder, Luca Weber, Michael Weyer, Til Cordes, Niklas Herfen, Niklas Bannas, Tom Weinstock, Thomas Slesiona, Jan-Marc Heuten, Ivan Tissen, Betreuer Christof Weller, Betreuer Jesus Castro; vorne von links: Luca Kirschbaum, Lucas Becker, Luis Zimmermann, Constantin Redel, Niklas Klein, Tim Adanic, Burim Blakaj, Philipp Keller. Foto: byJogi

und trägt nach seinem Absteher nach Windeck nun wieder das rote Trikot. „Aus dieser Mannschaft sind einige Spieler auf der Strecke geblieben. Das ist in diesem Alter aber auch normal: einige suchten neue Herausforderungen, andere sind aufgrund ihres Studiums weggezogen“, sagt Gerhardt über den weiteren Werdegang seiner „goldenen Generation“. Aus dem 2001er-Jahrgang sind Tom Weinstock, Niklas Klein und Luis Zimmermann bei der Stange geblieben. Gerhardt: „Tom und Luis sind Stammspieler und Leistungsträger, Niklas als Ersatz für unsere Nummer eins Constantin Redel können wir auch jederzeit ohne Sorgen ins Tor stellen. Die Jungs zeigen, dass sich unser Aufwand bei der Jugendarbeit lohnt.“

Unverändert bleibt das Saisonziel der SG: Wie zuletzt geht es in erster Linie darum, den Verbleib in der Rheinlandliga zu sichern. „Wir müssen immerhin auch einige Abgänge kompensieren“, gibt der Trainer zu bedenken. Dominik Moll legt nach einigen Verletzungsproblemen sowie aus beruflichen Gründen eine fußballerische Pause ein,

Trainersohn Levin Gerhardt studiert weiterhin in den USA und jagt jenseits des Großen Teichs dem Ball hinterher, und Felix Arndt hat sich bekanntermaßen entschlossen, für den VfB Wissen auflaufen zu wollen. Der Angreifer war nach seiner Zeit bei Viktoria

Köln in der A-Jugend-Bundesliga vor einem Jahr zurück nach Neitersen gekommen, wo ihn Blessuren und Verletzungen davon abhielten, seinen Rhythmus aufzunehmen.

Mit einem großen Aufgebot von 27 Spielern hat die Spielgemeinschaft die Vor-

bereitung begonnen. Diesen Kreis reduzierte Gerhardt auf 22 Akteure. Der Rest zählt weiterhin zum erweiterten Kader, wird sich nach einigen Einsätzen bei Testspielen aber zunächst einmal auf die in der Kreisliga A angesiedelte zweite Mannschaft konzentrieren. Ein Problemfeld legten die Vorbereitungspartien offen: „Wir haben zu viele Gegentore kassiert. Das müssen wir verbessern“, merkt der Übungsleiter an.

Zum 1. Spieltag gegen die SG Mendig/Bell soll in der Verteidigung eine Verbesserung eintreten, denn für Gerhardt ist die Spielgemeinschaft aus der Vulkaneifel einer der Favoriten auf die Meisterschaft. Außerdem hat er den Ahrweiler BC sowie den Rheinlandpokalfinalisten FV Morbach auf der Rechnung, wenn es um den Aufstieg in die Oberliga geht. Gerhardt spekuliert auf eine Überraschung zum Rundenauftakt gegen Mendig: „Ein Erfolg würde uns zusätzliches Selbstvertrauen verleihen.“ Im Hinblick auf das anschließende Derby gegen die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen wäre das hilfreich. René Weis



Offiziell steht Til Cordes (in Weiß) vor seinem ersten Jahr bei den Senioren, doch der junge Angreifer zählte schon in der Vorsaison zum Kader der SG Neitersen/Altenkirchen. Foto: byJogi